

WEGBRINGEN. NICHT WEGWERFEN.

KORKEN FÜR DEN KRANICHSCHUTZ!



Kork – ein Naturprodukt

Korken werden aus der Rinde der Korkeiche gemacht, die in Spanien und Portugal wächst. Aber auch Schuhsohlen, Fußböden und Dämmstoffe entstehen aus Kork. Alle 10 Jahre werden dafür die Korkeichen geschält. Dem Baum schadet das nicht, die Rinde wächst wieder nach. Im Gegenteil: Die traditionelle Nutzung sichert Arbeitsplätze und garantiert den Erhalt der offenen, jahrhundertealten Korkeichenwälder – eines der wertvollsten und artenreichsten Ökosysteme Europas. Hier überwintern viele Kraniche und ernähren sich von den Eicheln, die ihnen Kraft geben für ihren langen Rückflug zu uns in den Norden.

Korken für den Kranichschutz

Der Verkauf des Dämmgranulats kommt dem Kranichschutz in Spanien und Deutschland zugute. In Spanien geschieht dies über die Naturschutzorganisation SEO, die sich vor Ort für den Erhalt der Korkeichenwälder einsetzt. Hier verbringen über 50.000 Kraniche aus ganz Mittel- und Nordeuropa den Winter. Auch andere Tierarten wie der vom Aussterben bedrohte Pardelluchs, der Spanische Kaiseradler oder die Großstrappe haben hier ihre letzten Rückzugsräume. In Deutschland setzt der NABU Hamburg das Geld für ein Projekt zum Schutz der Kranichbrutplätze an der Mittleren Elbe ein.

Zu schade für den Müll

Immer noch landen zu viele Korken im Hausmüll, deshalb hat sich die KORKampagne des NABU Hamburg zum Ziel gesetzt, möglichst viele der über eine Milliarde Flaschenkorken, die jährlich in Deutschland anfallen, zu sammeln und zu recyceln.

Bisher werden nur ca. 10-20% weiter verwertet. Helfen Sie mit, dass es mehr werden. Vielen Dank!

Gemeinnützige Arbeitsplätze

Die gesammelten Korken werden in gemeinnützigen Werkstätten zu Dämmgranulat recycelt. So entstehen dort einerseits Arbeitsplätze und andererseits ein wertvoller ökologischer Dämmstoff für den umweltfreundlichen Hausbau.

Klimaschutz durch Gebäude-dämmung

Kork ist extrem wärme- und schalldämmend, außerdem leicht, elastisch, schwer zu entzünden und verrottet praktisch nicht.

Diese Eigenschaften machen Korkgranulat bei der Isolierung von Gebäuden zu einer umweltfreundlichen Alternative gegenüber ressourcenverbrauchenden Kunststofffasern wie Mineralwolle.

Das Granulat wird in Wänden und Böden eingesetzt, spart Heizenergie und leistet so einen Beitrag zum Klimaschutz.

So funktioniert das Sammeln

Gesammelte Flaschenkorken können zur nächstgelegenen Sammelstelle der KORKampagne gebracht werden:

Zu allen Recyclinghöfen der Stadtreinigung Hamburg, in Budnikowsky- und Alnatura-Märkte sowie hunderten weiterer, ehrenamtlich betriebener Sammelstellen in ganz Deutschland. Seit 2010 holt Hermes die Korken für die KORKampagne bei größeren Hauptsammelstellen ab und transportiert sie kostenlos zur Verarbeitung. Der jahrelange Erfolg des Projekts ist nur möglich durch die engagierte Hilfe zehntausender Mitbürgerinnen und Mitbürger – vielen Dank!

Sammelstellen auf www.korkkampagne.de